



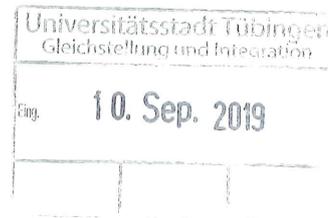
Asylzentrum Tübingen e.V.
Neckarhalde 40
72070 Tübingen

Tel.: 07071/ 44115
Fax.: 07071/ 5498468
www.asylzentrum-tuebingen.de
www.facebook.com/asylzentrum.tuebingen/

Asylzentrum Tübingen e.V. · Neckarhalde 40 · 72070 Tübingen

Stabsstelle für Gleichstellung und Integration
Stadt Tübingen
Frau Lucia Köberlein

Münzgasse 20
72070 Tübingen



Ansprechpartner
Beate Kolb

Email
Beate.kolb@gmail.com

Telefon
07071 62380

Datum
05.09.2019

Betr.: Antrag auf Projektförderung „Streetwork“ für Flüchtlinge mit fehlender Integrationsbereitschaft bzw. gestörter Integrationsfähigkeit.

Sehr geehrte Frau Köberlein,

unser beigefügter Antrag ist eine inhaltliche Ergänzung zu den Überlegungen, die wir in unserem Gespräch mit Herrn OB Palmer am 15.4.2019 im Asylzentrum vorgetragen hatten. Das damals von unserer Seite aus gemachte Angebot einer intensivierten und individuellen Kontaktaufnahme mit Flüchtlingen, deren soziales Verhalten gesetzeswidrig und/oder auffällig ist, hatten wir im Brief an die Stadtverwaltung vom 24.4.2019 nochmals dargelegt.

Wir sehen die Projektidee eines Streetworkers aus dem Asylzentrum als eine sinnvolle Ergänzung dieses Angebotes. Flüchtlinge, die sich an bestimmten Brennpunkten wie etwa dem Alten Botanische Garten oder dem Hauptbahnhof aufhalten und unter denen sich Menschen finden, deren Integrationsbereitschaft fehlt oder auch deren Integrationsfähigkeit gestört ist, sollen damit erreicht werden.

Ganz unabhängig von Sanktions- oder Strafoptionen des Staates ist bei diesen meist jungen Menschen die psychische und soziale Stabilisierung und Rehabilitation mittelfristig von ganz entscheidender Bedeutung.

Spendenkonto
Kreissparkasse Tübingen

IBAN DE85 6415 0020 0000 7428 94
BIC SOLADES1TUB



Gefördert durch den Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) und den Europäischen Sozialfonds (ESF).
Gefördert durch die Universitätsstadt Tübingen, die Evangelische Kirche Tübingen, die Diakonie, den Zweckerfüllungsfonds
Flüchtlingshilfen der Diözese Rottenburg - Stuttgart und die Katholische Kirche Tübingen



Asylzentrum Tübingen e.V.
Neckarhalde 40
72070 Tübingen

Tel.: 07071/ 44115
Fax.: 07071/ 5498468
www.asylzentrum-tuebingen.de
www.facebook.com/asylzentrum.tuebingen/

Wir sehen diese Flüchtlinge zuallererst als Menschen, die ganz besonderer sozialpädagogischer Aufmerksamkeit bedürfen. Ihre Biografie enthält oftmals Gewalterfahrung, Demütigung, zerstörte kulturelle Identität etc. bei gleichzeitiger Orientierungs- und Hilflosigkeit in ihrer aktuellen Lebenssituation.

Jeder Tat liegt eine Motivation oder ein ursächlicher Kontext zugrunde. Diese im Zusammenhang mit sozialem Fehlverhalten aufzudecken und entsprechende sozialpädagogische oder andere Unterstützung zu vermitteln, ist der wichtigste präventive Schritt für den Betroffenen selbst aber auch genauso für die zu schützende Gesellschaft.

Aufgrund jahrelanger Arbeitserfahrung, intensiver fachlicher Vernetzung sowie der Möglichkeit spezieller individueller und gruppenpädagogischer Angebote ist das Asylzentrum als professionelle Fachstelle in besonderer Weise geeignet, der Kommune in einem schwierigen Bereich der Integrationshilfen von geflüchteten Menschen Unterstützung zu geben. Das Projekt ist als eine Ergänzung vorhandener Angebote und in enger Kooperation mit dem Integrationsmanagement der Stadt gedacht.

Wir bitten Sie daher, den beiliegenden Antrag zu prüfen und gegebenenfalls Herr Palmer und Frau Dr. Harsch vorzulegen. Selbstverständlich sind wir für Kritik, Rückfragen oder Ergänzungen jederzeit offen.

Mit freundlichem Gruß,

für den Vorstand

Beate Felle

Zigler

Spendenkonto
Kreissparkasse Tübingen

IBAN DE85 6415 0020 0000 7428 94
BIC SOLADES1TUB



Gefördert durch den Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) und den Europäischen Sozialfonds (ESF).
Gefördert durch die Universitätsstadt Tübingen, die Evangelische Kirche Tübingen, die Diakonie, den Zweckerfüllungsfonds
Flüchtlingshilfen der Diözese Rottenburg - Stuttgart und die Katholische Kirche Tübingen

Antrag auf Projektzuwendung „Integration Flüchtlinge“
Koordination Flüchtlingsarbeit

Projektförderung über 1.000 Euro bis max. 5.000 Euro

Bitte ausgefüllten Antrag mit Unterschrift abgeben.

Förderrichtlinien für Projekte zur Integration von Flüchtlingen und Asylsuchenden. Diese sind abrufbar unter: www.tuebingen.de/fluechtlinge

Antragsnummer: 01/2020
(wird von der Verwaltung ausgefüllt)

I. Angaben zur Antragstellerin / zum Antragsteller

Name: _____
Institution/Verein/Initiative: Asylzentrum Tübingen e.V.
Straße: Neckarhalde 40
PLZ und Ort: 72070 Tübingen
Telefon: 07071 - 44115 E-Mail: vorstand@asylzentrum-tuebingen.de
Homepage: https://www.asylzentrum-tuebingen.de

Ansprechpartnerin / Ansprechpartner

Name: Ruben L. Malina c/o Asylzentrum Tübingen e.V.
Straße: Neckarhalde 40
PLZ und Ort: 72070 Tübingen
Telefon: 07071 - 44115 Mobilnummer: 01520 - 3454516
E-Mail: r.malina@asylzentrum-tuebingen.de

Bankverbindung

Kontoinhaber/-in: Asylzentrum Tübingen e.V.
IBAN: DE85 6415 0020 0000 7428 94

II. Angaben zur Institution

Kurze Beschreibung Ihrer Institution. Was sind Ihre (Vereins-)Ziele? (mind. 3, max. 15 Zeilen)

Das Asylzentrum Tübingen e.V. unterstützt und begleitet Flüchtlinge in rechtlichen, organisatorischen und lebenspraktischen Belangen. Es leistet Informations- und Menschenrechtsarbeit. Des Weiteren werden Schulungen und Begleitung für freiwillig Engagierte und Interessierte angeboten.

Das Asylzentrum Tübingen e.V. arbeitet unter freier Trägerschaft und hat folgende Aufgabengebiete:

• Unterstützung aller Flüchtlinge unabhängig vom jeweiligen Aufenthaltsstatus

• Förderung des interkulturellen Austausches und der Teilhabe in allen gesellschaftlichen Bereichen

• Gruppenpädagogische Angebote für Kinder, Frauen und Männer

• Qualifizierungsangebote in den Bereichen Sprache, Ausbildung und Arbeit

III. Angaben zum Projekt

Handlungsfeld (bitte ankreuzen)

- Arbeit und Beschäftigung Bildung und Betreuung Gesellschaftliche Integration
 Gesundheit/Versorgung

Projekttitel:

PASST! - Prävention bei Asylsuchenden: Selbstorganisation und Streetwork in Tübingen

Welche inhaltlichen Ziele verfolgen Sie mit diesem Projekt und wie sollen diese erreicht werden? (mind. 4, max. 12 Zeilen)

Ziel des Projektes ist es die unten beschriebene Gruppe in das Tübinger Hilfe- und Beratungssystem einzubinden. Da vorhandene Beratungsangebote nicht wahrgenommen werden, soll das Projekt im Rahmen einer Geh-Struktur stattfinden. Durch die grundlegende Beziehungsarbeit und den Kontaktaufbau, soll individuell eine Perspektive aufgezeigt werden. Bei Vorhandensein von psychischen Erkrankungen und Suchtgefährdung soll den Betroffenen der Kontakt zu Hilfestellen (PIA) ermöglicht werden und eine Begleitung stattfinden. Ziel dessen ist nicht nur die Verbesserung der individuellen Situation, sondern auch die Vermeidung von Fremdgefährdung.

Ein weiteres Ziel des Projekts ist die Gewalt- und Kriminalitätsprävention. Dabei spielt die Vermittlung in vorhandene Beratungs- und Empowermentangebote eine zentrale Rolle. Nach Rücksprache mit den unten erwähnten Kooperationspartnern, würden diese eine zielgerichtete Vermittlung in Ihre Projekte begrüßen. Vereinzelt wird eine Sportveranstaltung gemeinsam besucht.

Darüber hinaus soll engmaschig mit den städtischen Integrationsmanager*innen zusammengearbeitet werden. Diese werden in der Kommunikation mit der Zielgruppe unterstützt. Integrationsmanager*innen sollen die Möglichkeit haben, den zuständigen Sozialarbeiter zu kontaktieren, um die Projektteilnehmer bei Briefen, anstehenden Terminen und weiteren Handlungsfeldern des Integrationsmanagement zu unterstützen.

Worin besteht der besondere Bedarf für Ihr Projekt? Wie ist die Ausgangslage vor Ort?

In Tübingen wohnen abgelehnte Asylbewerber und Geflüchtete mit multiplen Problemlagen, die besondere sozialpädagogische Betreuung benötigen. Bekannte Beratungsangebote werden von oben beschriebener Zielgruppe kaum wahrgenommen. Diese peer-group läuft Gefahr, in Kriminalität abzudriften und wirkt damit fremd- und eigengefährdend. Der Integrationsprozess ist hierdurch unterbrochen.

Geplanter Durchführungszeitraum (Zeitplan):

01.01.2019 - 31.12.2019

Welchen Personenkreis möchten Sie mit diesem Projekt erreichen? Wie sind Ihre Zugänge zur Zielgruppe, haben Sie Vorerfahrungen?

Es handelt sich dabei zumeist um junge Männer mit geringen Bleiberechtschancen, die sich bereits in einer prekären Lebenssituation befinden. In einigen Fällen liegt bereits ein Arbeitsverbot vor und das Risiko des Drogenhandels und anderer Delikte ist eminent. Das Asylzentrum hat vielfältige Kontakte zu dieser Gruppe (Fußball, Café to stay, etc.). Dieses vertrauensvolle Verhältnis soll weiter ausgebaut werden.

Projektmitarbeit (Qualifikation, Aufgabenbereich). Wie werden freiwillig Engagierte auf den Einsatz vorbereitet?

Das Projekt soll einen sicheren Schutzraum bieten, um mit den Betroffenen heikle Themen (geringe Bleibeperspektive, Kriminalität, Gesundheit) aufzuarbeiten. Dabei handelt es sich um Themen, die Professionalität und Erfahrung erfordern. Freiwillig Engagierte sind daher nicht vorgesehen, außer die freiwillig engagierten Dolmetscher.

An welchem Ort wird das Projekt durchgeführt:

Vornehmlich im alten Botanischen Garten, Anlagensee, Europaplatz und der Europastraße

Projektbeschreibung: (mind. 5, max. 15 Zeilen)

Straßensozialarbeit wendet sich Personen zu, für die der öffentliche Raum von zentraler Bedeutung ist. Diese Personen werden von anderen sozialen Dienstleistungsangeboten nicht mehr erreicht. Aus diesem Grund wird sich die Fachkraft des Asylzentrums zu deren Treffpunkten begeben und versuchen, die Lebenswelt der Zielgruppe gemeinsam lebenswerter zu gestalten und Alternativen aufzuzeigen, die ein minder gefährdendes Zurechtkommen im öffentlichen Raum ermöglichen. Folgende Arbeitsprinzipien sollen dabei im Vordergrund stehen: Aufsuchen, Niederschwelligkeit und Flexibilität der Angebote, Freiwilligkeit und Akzeptanz, Vertrauensschutz und Anonymität.

Um eine engmaschige Betreuung zu gewährleisten, werden Fallzahlen, Vermittlungen und die Wirkungsziele der sozialen-, beruflichen- und sprachlichen Integration dokumentiert. Diese für das Controlling relevanten Marker sollen in einem regelmäßigen Steuerungstreffen mit der städtischen Fachabteilung ausgetauscht werden. Einzelfälle und die Besprechung weiterer individueller Handlungsschritte sollen auch Teil der Steuerungstreffen sein. Darüber hinaus werden eventuelle Veränderungen des Integrationsziels den zuständigen Integrationsmanager*innen schnellstmöglich mitgeteilt.

Wer sind Ihre Kooperationspartner? Mit welchen anderen Vereinen, Organisationen oder Institutionen arbeiten sie zusammen?

Adis, Institut für Kriminologie, Fachabteilung Hilfen für Geflüchtete, Kiosk Tübingen, Psychiatrische Institutsambulanz, Refugee Law Clinic Tübingen, Rückkehrberatung Landkreis Tübingen

Wie wird die Nachhaltigkeit gewährleistet?

Kontinuierliche Projektevaluation, Regelmäßige Arbeitskreise mit o.g. Kooperationspartnern

Ist ein Anschlussprojekt geplant? (wenn ja, kurz skizzieren)

In Abstimmung mit den zuständigen öffentlichen Abteilungen und Evaluation ist ein Anschlussprojekt sehr wünschenswert. Es werden intensive soziale Bindungen zur Zielgruppe aufgebaut, die es aufrechtzuerhalten gilt, um eine Stabilisierung und Nachhaltigkeit zu gewährleisten

IV. Anlage „Kosten- und Finanzierungsplan“

Bitte Anlage „Kosten- und Finanzierungsplan“ vollständig ausgefüllt beilegen.
(Abrufbar unter: www.tuebingen.de/fluechtlinge).

Zusätzliche Anmerkungen bezüglich der Finanzierung:

V. Zuschusshöhe, Bedingungen und Unterschrift

Wie im beigefügten Kosten- und Finanzierungsplan angegeben, beantrage ich hiermit bei der Universitätsstadt Tübingen einen Zuschuss in Höhe von

16.790,00 Euro

Spätestens zwei Monate nach Beendigung des Projekts bin ich verpflichtet der Stabsstelle Gleichstellung und Integration einen Verwendungsnachweis (Sachbericht und zahlenmäßiger Nachweis) für den Zuschuss vorzulegen.

Wichtig! Unvollständig ausgefüllte Anträge können nicht bearbeitet werden!

Erklärungen

Mit der Unterzeichnung des Projektantrags erklärt die / der Antragstellende

- die Richtigkeit ihrer / seiner Angaben
- die Förderrichtlinien zur Projektförderung Integration von Flüchtlingen zur Kenntnis genommen zu haben und diese einzuhalten
- im Falle einer Förderung die Zuwendungen für den oben genannten Zweck zu verwenden
- unverzüglich Meldung zu machen, wenn weitere Zuwendungen von anderen Stellen erhalten werden; wenn der Verwendungszweck der Fördergelder sich ändert; wenn der Projektbeginn bzw. -zeitplan sich ändert; bei Ereignissen, welche die Finanzierung oder Durchführung des Projekts beeinflussen
- im Falle einer Förderung eine Evaluation der Projektarbeit in Form eines zahlenmäßigen und eines inhaltlichen Abschlussberichts bis spätestens zwei Monate nach Ende des Projekts vorzunehmen
- der zuständigen Stelle jeder Zeit und bis fünf Jahre nach Beendigung des Projekts und der Einreichung des Verwendungsnachweises Einsicht in Bücher und Belege des Projekts zur Überprüfung der Einhaltung des Finanzierungsplans zu gewähren

- ihr / sein Einverständnis mit der elektronischen Speicherung der Daten bei der Stabsstelle Gleichstellung und Integration, sowie im Falle einer Förderung ihr / sein Einverständnis, der Universitätsstadt Tübingen Informationen über geförderte Projekte zu überlassen, sowie mit der Sammlung, Weitergabe, Veröffentlichung und Auswertung der Projekt(träger)daten durch die Universitätsstadt Tübingen.

Die Antragstellerin / der Antragsteller versichert, dass die Angaben richtig und vollständig sind und dass sie / er jede Änderung, der für die Anerkennung und die Gewährung des Zuschusses maßgebenden Verhältnisse unverzüglich der Universitätsstadt Tübingen mitteilt und keine anderen städtischen Mittel für dieses Projekt beantragt wurden.

5.09.2019
Ort, Datum

Vorstand:
Beate Jella
Zingler
Unterschrift der Ansprechpartnerin / des Ansprechpartners

Es werden ausschließlich unterschriebene und auf dem Postweg eingereichte Anträge berücksichtigt.

Bitte alle Anträge per Post unterschrieben an die Universitätsstadt Tübingen schicken:

Universitätsstadt Tübingen
Gleichstellung und Integration
Münzgasse 20
72070 Tübingen

E-Mail: vielfalt@tuebingen.de | Telefon: 07071 204-1470 | Fax: 07071 204-41007

Von: "D.Menz | Asylzentrum Tübingen" <d.menz@asylzentrum-tuebingen.de>

Gesendet: Freitag, 18. Oktober 2019 14:38

An: Bock, Stefanie, Universitätsstadt Tübingen

Betreff: Projektantrag "Streetwork" | Hier: Projektzeitraum

Sehr geehrte Frau Bock,

bezugnehmend auf den angegebenen Projektzeitraum des beantragten Projekts "Streetwork" möchten wir um Folgendes bitten:

Um mit der eigentlichen aufsuchenden Beratung im Januar 2020 beginnen zu können, müssen die nötigen Vorbereitungen getroffen werden; Absprachen mit den Kooperationspartnern, Organisation und Vorbereitung der Akten, usw.

Diesen Aspekt haben wir im ursprünglichen Antrag nicht bedacht. Würden Sie bitte den Projektbeginn **auf Dezember 2019** datieren?

Wir hoffen eine Korrektur des Projektzeitraums auf Dezember 2019 ist noch möglich und bitten um Verständnis.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Dagmar Menz

für den Vorstand

Asylzentrum Tübingen e.V.
Neckarhalde 40
72070 Tübingen

www.asylzentrum-tuebingen.de

Anlage "Kosten- und Finanzierungsplan"

PASST! - Prävention bei Asylsuchenden: Selbstorganisation und Streetwork in Tübingen

Asylzentrum Tübingen e.V. Jahr 2020
 Förderungszeitraum: *Bitte hier eintragen*

Bitte *kursive Beispiele* durch eigene Angaben überschreiben/ersetzen.

Ausgaben (Kostenplan):

Antrag

Verwendungs- nachweis

(Erst nach Projektende für
Verwendungsnachweis
ausfüllen)

Personalkosten

1. (ggf. Name und Qualifikation, Aufgabenbereich)

<i>Fachkraft Sozialarbeit mit mehrjähriger Erfahrung in der</i>	14.500	Euro
<i>Flüchtlingsarbeit TG 9/4</i>		Euro
<i>Einzelsupervision (mehrere Termine)</i>	300	Euro
		Euro

	Euro
	Euro
	Euro
	Euro

2. Sachmittel

<i>Büromaterial, Druckerpapier, Umschläge</i>	100	Euro
<i>Porto, Kopierkosten</i>	100	Euro
		Euro

	Euro
	Euro
	Euro

3. Raummiete

		Euro

	Euro

4. Auslagenerstattung

<i>Fahrtkosten Teilnehmer pauschal</i>	150	Euro
<i>Fahrtkosten Fachkraft Sozialarbeit pauschal</i>	150	Euro
<i>Verwaltungspauschale 7 %</i>	1015	Euro
		Euro

	Euro
	Euro
	Euro
	Euro

5. Aufwandsentschädigung

<i>Ehrenamtszuschale ein/e Übersetzer/in</i>	400	Euro
<i>12,5 pro angefangene Stunde bzw. offizielle beglaubigte</i>		Euro
<i>Übersetzungen von Urkunden</i>		Euro
		Euro

	Euro
	Euro
	Euro
	Euro

6. Sonstiges

<i>Eintrittsgelder f. Gruppenpädagogik z.B. Sportveranstaltung</i>	75	Euro
		Euro
		Euro

	Euro
	Euro
	Euro

Projektkosten gesamt:

16790 Euro

0 Euro

Einnahmen (Finanzierungsplan):

1. Anderweitig beantragte/bewilligte Fördermittel

	0	Euro
	0	Euro
	0	Euro
		Euro

	Euro
	Euro
	Euro
	Euro

2. Private Drittmittel od. Eigenmittel

		Euro

	Euro
	Euro
	Euro
	Euro

3. Sonstige Mittel

		Euro

	Euro
	Euro
	Euro
	Euro

Einnahmen gesamt:

0 Euro

0 Euro

Defizit/Überschuss:

-16790 Euro

0 Euro

**Beantragter Zuschuss bei der Universitätsstadt
Tübingen (Bitte auch in den Antrag eintragen):**

16 790

Euro

*Bitte
eintragen*

Euro

Prozentualer Anteil des beantragten Zuschusses
an den Projektkosten

#WERT!

#WERT!

Hinweise zum Kosten- und Finanzierungsplan:

Der Kosten- und Finanzierungsplan muss vollständig und so differenziert wie möglich ausgefüllt werden. Ohne diese Angaben ist eine Bearbeitung Ihres Antrag leider nicht möglich.